

Vorwort

Mit dieser Ausgabe blicken wir auf mittlerweile zwanzig Ausgaben unseres online Journals und auf zehn Jahre *metaphorik.de* zurück. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, den Beiträgern und auch den Lesern, die dieses Projekt über ein Jahrzehnt verfolgt haben, ausdrücklich zu danken. Ohne die lebendigen Diskussionen zu Metaphern und Metonymien wäre dieser Zeitschrift die Grundlage entzogen. Auch die vorliegende Ausgabe zeigt einmal mehr, dass das Thema noch längst nicht erschöpft ist bzw. von der Metaphernforschung immer wieder neue und entscheidende Impulse für Studien kommen, die über den engen sprach- bzw. literaturwissenschaftlichen Rahmen hinausgehen. Die Analyse sprachlicher Strukturen ist eben keine *l'art pour l'art*, sondern sie dient dem umfassenden Verständnis sozialer Realitäten und öffentlicher politischer Diskurse und trägt zu einem besseren Verständnis unterschiedlicher Lebenswelten bei. Die Metaphernanalyse als angewandte Sprachwissenschaft leistet hier einen wichtigen Beitrag.

Dies zeigt sich auch in den Beiträgen der vorliegenden Ausgabe. Anna Andreeva analysiert die Aussagekraft von Metaphern für das Verständnis von ethnischen Diskursen. Es wird deutlich, dass die Prägung solcher Diskurse etwa über das 'Fremde' durch Metaphern nicht zu unterschätzen ist. Dieser Nachweis gelingt über empirische Analysen wie über grundlegende metaphortheoretische Überlegungen. Matthias Junge reflektiert in seinem Beitrag metaphortheoretische Paradigmen für die Darstellung sozialer Interaktionen. Die soziologische Perspektive auf Pragmatik und Semantik der Metapher bietet auch für die Linguistik wichtige Impulse, die aus dem zunächst fachfremden Blick auf disziplininterne Kategorien erwachsen.

Anke Beger schließlich liefert einen Beitrag zu Theorie und Empirie der bewusst eingesetzten, gezielten Metapher, in dem sie deren Rolle und Funktionen in wissenschaftlichen Vorträgen nachspürt. Hiermit wird eine Dimension angesprochen, die zumindest in der klassischen Version der kognitiven Metaphertheorie etwas zu kurz kommt: die bewusste Funktionalisierung von Metaphern etwa in didaktischen Prozessen. Die Frage, wie die 'Absichtlichkeit' in Texten identifiziert werden kann, stellt für die Metaphernanalyse eine bleibende Herausforderung dar.

Die Vorträge des Jubiläumsworkshops zum zehnjährigen Bestehen von *metaphorik.de*, der im Mai dieses Jahres in Mülheim an der Ruhr stattgefün-

den hat, werden in der kommenden Ausgabe dieser Zeitschrift publiziert. Bedanken möchten wir uns bei Kerstin Sterkel, Tanja Fell und Katharina Leonhardt (Saarbrücken) für die unschätzbare Hilfe beim Layout der Beiträge sowie bei Annika Hohmann (Essen) für große redaktionelle und übersetzerische Hilfe.

Auf einige Änderungen im äußeren Erscheinungsbild v.a. bei der Internet-Ausgabe möchten wir bereits jetzt hinweisen. Das redaktionelle Konzept wird beibehalten, jedoch möchten wir unser Angebot noch funktionaler und übersichtlicher gestalten. Daher stellen wir das Editionssystem auf ein modernes Content Management System um, das etwa umfangreiche Suchfunktionen ermöglicht, damit die bisher publizierten Beiträge noch sinnvoller durchsucht, recherchiert und aufgefunden werden können. Die Umstellung wird in den nächsten Wochen erfolgen. Wir wünschen uns, dass Sie uns auch in neuem "Outfit" weiterhin treu bleiben und durch die Umstellung das Angebot noch gezielter nutzen können. Ihnen allen herzliche und sommerliche Grüße vom gesamten Redaktionsteam.

Essen, im Juli 2011

Hildegard Clarenz-Löhnert
Martin Döring
Klaus Gabriel
Olaf Jäkel
Katrin Mutz
Dietmar Osthus
Claudia Polzin-Haumann
Judith Visser